

Der Graf von Monte Christo

Roman von Alexander Dumas

240

Sie schlagen dieses Mittel also aus? — Ich schlage es aus.

Dann einen letzten Rat. — Es sei! doch den letzten. Schicken Sie keine Zeugen zu Beauchamp! — Erklären: Sie sich.

Sie müssen mit Beauchamp reden. Ist er geneigt, zu widerrufen, so muss man ihm das Verdienst des guten Willens lassen, und der Widerruf erfolgt ja trotzdem. Weigert er sich aber, so ist es immer noch Zeit zwei Fremde ins Geheimnis zu ziehen.

Es werden nicht zwei Fremde, sondern zwei Freunde sein.

Die Freunde von heute sind die Feinde von morgen.

Ah! zum Beispiel? — Beauchamp zum Beispiel.

Also . . . — Also empfehle ich Ihnen Klugheit.

Sie glauben somit, ich sollte Beauchamp selbst aufsuchen?

Ja, allein. Wenn man etwas von der Eitelkeit eines Menschen erhalten will, so muss man diese Eitelkeit bis zum Scheine eines Zwanges schonen.

Ich glaube, Sie haben recht. Gehen Sie! Doch es wäre am Ende besser, gar nicht zu gehen. — Das ist unmöglich.

Machen Sie es also auf diese Art; es wird immer noch besser sein, als das, was Sie tun wollten.

Doch lassen Sie hören. Wenn es trotz meiner Vorsicht und trotz meines Verfahrens zum Duell kommt, werden Sie mir als Zeuge dienen?

Nein, lieber Vicomte, entgegnete Monte Cristo, Sie könnten sehen, dass ich geeigneten Ortes und zu ge eigner Zeit stets zu Ihren Diensten bereit war; doch der Dienst, den Sie heute von mir verlangen, liegt ausserhalb des Kreises, den ich zu leisten imstande bin.

Warum? — Sie werden es eines Tages erfahren.

Doch inzwischen?

Bitte ich Sie um Nachsicht fuer ein Geheimnis.

Es ist gut. Ich nehme Franz und Chateau-Renard.

Nehmen Sie Franz und Chateau Renard, das wird vortrefflich sein.

Doch wenn ich mich schlage, geben Sie mir wenigstens eine Lektion im Degen oder in der Pistole!

Nein, das ist abermals unmöglich.

Sonderbarer Mann! Sie wollen sich also in nichts mischen? — Durchaus in nichts.

So sprechen wir nicht mehr davon. Gott befohlen, Graf. — Gott befohlen, Vicomte.

Morcerf nahm seinem Hut und ging. Vor der Tür fand er sein Kabriolett, und seinen Zorn so gut wie möglich bewältigend, liess er sich zu Beauchamp fahren, der sich in seinem Redaktionzimmer befand.

Man meldete ihm Albert von Morcerf. Er liess sich die Meldung zweimal wiederholen; dann rief er; Herr ein! Albert erschien. Beauchamp stiess einen Auswurf der Ueberraschung aus, als er seinen Freund erblickte.

Willkommen, lieber Albert, rief er dem jungen Manne die Hand reichend; was zum Teufel bringt Sie zu mir? Haben Sie sich verirrt, wie der kleine Daeumling oder wollen Sie nur mit fruehstuecken? Suchen Sie einen Stuhl zu bekommen; halt, dort, neben dem Geranium, das mich allein daran erinnert, dass es auf der Welt Blaetter gibt, die keine Papierblaetter sind.

Beauchamp, erwiederte Albert, ich komme, um ueber Ihr Jurnal mit Ihnen zu sprechen.

Sie, Morcerf, was wünschen Sie?

Ich verlange eine Berichtigung.

Sie, eine Berichtigung! Worüber, Albert? Aber setzen Sie sich doch!

Ich danke, erwiederte Albert zum zweiten Male mit einem leichten Zeichen des Kopfes.

Erklären Sie sich!

Eine Berichtigung ueber eine Tatsache, welche die Ehre eines Mitgliedes meiner Familie angreift.

Gehen Sie doch! rief Beauchamp erstaunt; was für eine Tatsache? Das kann nicht sein.

Die Tatsache, die man Ihnen aus Janina mitgeteilt hat.

— Aus Janina?

Ja, aus Janina. Wahrlieb, Sie sehen aus, als ob Sie nicht wussten, was mich hierher führt. — Bei meiner Ehre!

... Baptiste, eine Zeitung von gestern!

Es ist nicht noetig, ich bringe Ihnen die meine.

Beauchamp las: Man schreibt uns aus Janina u. s. w.

Sie begreifen, die Sache ist ernster Natur, sagte Morcerf, als Beauchamp geendigt hatte.

Dieser Offizier ist also Ihr Verwandter? fragte der Journalist.

Ja, antwortete Albert errötend.

Nun, was soll ich tun, um Ihnen angenehm zu sein?

sagte Beauchamp mit weichem, freundlichem Tone.

Es wäre mir sehr lieb, Beauchamp, wenn Sie dies widerrufen würden.

Beauchamp schaute Albert mit wohlwollender Aufmerksamkeit an und erwiederte sodann: Herren Sie, das wird uns Anlass zu einem langen Gespräch geben, denn es ist immer etwas Ernstes um einen Widerruf. Setzen Sie sich, ich will die paar Zeilen noch einmal lesen.

Albert setzte sich, und Beauchamp las die Zeilen noch aufmerksamer als das erstmal.

Nun, Sie sehen, sagte Albert fest, ja schroff, Sie sehen man hat in Ihrer Zeitung ein Mitglied meiner Familie beleidigt, und ich will einen Widerruf.

Sie . . . wollen . . . — Ja, ich will.

Erlauben Sie mir, Ihnen zu sagen, dass Sie durchaus nicht parlamentarisch sind, mein lieber Vicomte.

Ich will es nicht sein, erwiederte der junge Mann aufstehend, ich verlange den Widerruf einer Meldung die Sie gestern veröffentlicht haben, und ich werde ihn erhalten. Sie sind mein Freund, fuhr Albert mit gepressten Lippen fort, als er sah, dass Beauchamp seinerseits das Haupt verachtig zu erheben anfangt. Sie sind mein Freund, und als solcher kennen Sie mich hoffentlich hinreichend, um meine Hartnäckigkeit unter solchen Umständen zu begreifen.

Bin ich Ihr Freund, Morcerf, so werden Sie durch Worte, wie ich sie eben gehoert, am Ende machen, dass ich es vergesse . . . Doch aergern wir uns nicht oder wenigstens noch nicht, . . . Sie sind unruhig, gereizt, aufgebracht . . . Sagen Sie, wer ist der Verwandte, der Fernand heisst?

Es ist ganz einfach — mein Vater, Herr Fernand Mondego, Graf von Morcerf, ein alter Militär, der zwanzig Schlachten gesehen, und dessen edle Narben man nun gern mit Gassenkot bedecken moechte.

Ihr Vater? rief Beauchamp, dann ist es etwas anderes; ich begreife Ihre Entrüstung, mein lieber Albert . . . Lesen wir abermals . . .

Und er las die Note, auf jedes Wort einen Nachdruck legend.

Aber woraus sehen Sie, dass der Fernand dieser Zeitung Ihrer Vater ist?

Nirgends, ich weiss es wohl, aber andere werden es sehen. Deshalb will ich, dass die Sache widerufen wird.

Editorial de primeira Praça

Com o prazo de dez dias.

O Doutor Adão Bernardes, Juiz de Direito da Comarca de Rio do Sul, Estado de Santa Catarina, na fórmula da lei, etc. . .

FAZ SABER, aos que o presente editorial de primeira praça, com o prazo de dez dias, virem interessar possa ou dele conhecimento tiverem, que no dia 11 do mês de fevereiro do corrente ano, às dez horas, em frente ao Edifício da Prefeitura Municipal desta vila o Oficial de Justiça deste Juizo, trará a público o pregão de venda e arrematação, a quem mais der e maior lance oferecer, acima das respectivas avaliações, os seguintes bens: 1. Um lote de terras nr. D. situado no logar Concordia, contendo uma área de trescentos e vinte e quatro mil novecentos sessenta e nove metros quadrados, (324.969 mts). 2) confrontando ao Norte, com o lote nr. 16. A. da linha Ribeirão Victoria, ao Sul, com o lote nr. 81 da linha Braço do Trombudo, e com o nr. 1 da linha Braço Novo, a Este com o lote nr. 1 e ao Oeste com o nr. 1 C. E. da mesma sessão, que foi avaliado a dois contos e setecentos mil réis, (2.700\$000) 2. Uma casa construída de madeira coberta de telhas também de madeiras, com uma dimensão pouco mais ou menos de 6x7 metros, edificado, no referido terreno, avaliada a quatrocentos e cincocentos mil réis, (450\$000) Bens esses que foram perhorados a Alberto Paulo Mueller e sua mulher, na executiva cambiaria, que por este Juizo lhes move Emil Baa-de.

E para que chegue ao conhecimento de todos, mandou passar o presente e mais dois de igual teor, que serão afixados no logar do costume e publica-

do pela imprensa local, no jornal „O AGRICULTOR“.

Dado e passado aos trinta e um dias do mês de janeiro do mês de, digo do ano mil novecentos e trinta e cinco. Eu,

MONY SOLOMON ESQUENAZI, Escrivão do Crime Civil, Comercio e mais Anéjos, o escrevi e subscrevo. (Assinado) Adão Bernardes, sobre o devido sello, devidamente inutilizado.

Está conforme ao original, do que dou fé.

Rio do Sul, 31 de janeiro de 1935

O Escrivão:

MONY S. ESQUENAZI, (29x2)

EDITAL DE CITAÇÃO

Com o prazo de quinze dias

O Doutor Adão Bernardes, Juiz de Direito da Comarca de Rio do Sul, Estado de Santa Catarina, na fórmula da lei, etc.

FAZ SABER à ULRICH WEIGLE, que pela Promotoria Pública da Comarca foi apresentada em Juizo a denuncia que, nos termos do artº. 2143, § 2º, do Cod. Jud. do Estado, vai abaixo transcrita: „Exmo. Sr. Dr. Juiz de Direito da Comarca. O representante do Ministério Público, denuncia a V. Ex. ULRICH WEIGLE, como inciso no artigo 303 da Consolidação das Leis Penais, por haver, no dia 30 de maio do corrente ano, na serra de Leopoldo Krambeck, sito no logar Ribeirão Areia, agredido Antonio Wandresen, empurando-o sobre uma pilha de madeira e vibrando-lhe, a seguir, varas chicotadas. Para os fins legais oferecemos esta, para que procedida a formação da culpa com os depoimentos das testemunhas, a seguir, ciente o denunciado, seja o mesmo condenado. Testemunhas: Vitorio Sabel, Bertoldo Sabel, Arthur Bachmann, Augusto Pedrosa, Pedro Ulrich. Rio do Sul, 14 de Julho

1934. (assinado) João, digo, J. Henrique Braune.

F. dia quatorze de janeiro do corrente ano, às dez horas, para ter inicio a formação da culpa do crime de que é acusado, expediu o Escrivão do Juizo o competente mandado de citação, certificando o Oficial de Justiça, encarregado da diligencia, não haver encontrado o réu, que se acha em logar incerto e não sabido, pelo que, por este editorial, COM O PRAZO DE QUINZE DIAS, e consoante o disposto no artº. 2178 do Cod. Jud. do Estado, fica o dito acusado ULRICH WEIGLE, intimado a comparecer em Juizo, no dia quatro (4) do mês de fevereiro, do corrente ano, às dez horas, novamente designado, na sala das Audiencias deste Juizo, afim de se ver processar e julgar pelo crime que lhe foi imputado, sob pena de revelia, havendo-se citação por feita, findo que seja o prazo acima referido, tudo nos termos do artº. 2178, § único, do Código citado. E para que ninguém possa alegar ignorância mandou passar o presente e mais outras de igual teor, para serem afixados á porta deste Juizo e publicados na imprensa local, no jornal „O AGRICULTOR“.

O Escrivão:
MONY S. ESQUENAZI

Editorial de Convocação do Juri

O Doutor Adão Bernardes Juiz de Direito da Comarca de Rio do Sul, Estado de Santa Catarina,

na, na fórmula da lei, etc.

FAZ PUBLICO para conhecer

designado o dia dezenove dias do vindouro mês de fevereiro, às onze horas, para se instalar a primeira sessão ordinária, do corrente ano, do Tribunal do Juri desta Comarca, que funcionará

em dias consecutivos, na Sala do Tribunal do Juri, no Edifício da Prefeitura Municipal, desta Vila, e, havendo procedido ao sorteio dos vinte Jurados que

tem de servir na sessão, foram sorteados os seguintes:

DISTRITO DA SEDE

1º.) Aristedo Diotalevi. 2º.) Alberto Bitencourt Contrin Filho.

3º.) Alice Gonzaga Petrelli. 4º.) Carlos Frederico Schneider. 5º.) Edina Largura. 6º.) Francisco Silvano. 7º.) Julio Roussenq Filho.

8º.) Jenny Schneider. 9º.) Leopoldo Jost.

10º.) Luiz Leopoldo Schueider. 11º.) Max Tavares d' Amaral (Dr.). 12º.) Mario de Souza Reis. 13º.) Oscar Duwe. 14º.) Saturnino Fernandes.

DISTRITO DE TROMBUDO CENTRAL

15º.) Eurico Dittrich.

DISTRITO DE POUSO REDONDO

16º.) Felix Assemburg. 17º.) Victor Noveletto.

DISTRITO DE TAIO

18º.) Luiz Bertolli. 19º.) Ricardo Seiler. 20º.) Victor Butzke.

A todos os quais e a cada

um de per si, convida, sob as penas da lei, a comparecer no referido dia, hora e logar e bem assim nos dias seguintes, enquanto durar a sessão e houver processos preparados para serem submetidos a julgamento. E para constar e chegar ao conhecimento de todos, mandou passar o presente e outro de igual teor, para serem afixados á porta

dos Auditórios deste Juizo e publicados na imprensa local, no jornal „O AGRICULTOR“. Da-

do e passado nesta vila de Rio do Sul, aos dezesseis dias do

novecentos e trinta e cinco. Eu,

MONY S. ESQUENAZI Escrivão do Crime, Juri e Execuções Criminais, o escrivo e subscrevo. (Ass) ADÃO BERNARDES, JUIZ DE DIREITO. Esta conforme ao original, do que dou fé. Rio do Sul, 16 de janeiro de 1935. O Escrivão: MONY S. ESQUENAZI (27x3)

Bekanntmachung

Um Missverständnisse und Zwischenfälle zu vermeiden, mache ich alle Beteiligten, die damals am Wassergraben von meinen Muehlengraben bis zum Steinbach gearbeitet haben, darauf aufmerksam, dass ich von heute ab nicht mehr Wasser durchlassen kann, als wie seiner Zeit vereinbart, dass also fuer die Beteiligten fuer den Steinbach soviel Wasser laeuft wie zur Viehtraenke benoetigt, aber nicht um Reisplantagen-Muehlen und sonstige Getriebe anzulegen.

Trombudo Alto 10. 1. 1935
Richard Maahs. (28x3)

Sabbado 9 de Fevereiro

Nos fundos do Hotel Ferrari.

GRANDE CARREIRADA.

Entre os parilheiros "LAZÃO" e "PURA" de propriedade, resp. dos Srs. Luis Santos Ché e Tranquilo Silveira.

Junge Karpfen

<p

Sociedade Atiradores**Bella Alliança.**

Sabbado e domingo, 16 e 17 de fevereiro

Inauguração da séde social.**Voranzeige****Schuetzenverein
Bella Alliança**

Sonabend n. Sonntag den 16 u. 17 Februar.

Einweihung des neuen Schuetzenhaus**BACKPULVER**

Medizinalkraeuter, Homoeopathische u. Biochemische Mittel, Gummiartikel Spritzen, Injektionskanuelen Thermometer, Einspritzungen Schlangenserum, Typhus u. Pockenvaccine, Sämereien, Farben: Stoff - Kalk - Oel - u. Tufenfarben. Tierarzneimittel usw.

Groesstes Lager am Platze

Sociedade Musical „Bella Alliança“

Terça feira 19 de Fevereiro, ás 8 1/2 horas da noite no bar Walter Probst

Assembléa Geral Ordinaria

(Segunda convocação)

Ordem do dia:

Leitura do Relatorio.

Prestação de contas

Eleição da nova Directoria

Diversos

Roga-se o comparecimento dos snrs. socios.

A Directoria

N. B. esta Assembléa deliberará com qualquer numero de socios.

Pharmacia Medeiros

Filial da Pharmacia Central, de Blumenau Recem-inaugurada nesta Villa, á rua do Hotel Brattig.

Pharmacia de confiança

proprietario, o pharmaceutico JOÃO MEDEIROS, constitue uma garantia para os seus clientes.

Especialidades nacionaes e estrangeiras. Productos chimicos, hygienicos e biologicos. Escovas e pastas dentifricias. Sabonetes finos. Artigos de borracha. Homeopathia dos melhores fabricantes.

Exame de urina

Applicam-se injecções hypodermicas e intra-musculares

Deposito das afamadas **Pilulas Medeiros**, para a cura da Malaria, approvadas pelo Departamento Nacional da Saude Publica do Rio de Janeiro e receitadas por muitos facultativos.**Fermento Medeiros e Assucar de Baunilha.**
os melhores para doces.

Estarão tambem á testa do estabelecimento os pharmaceuticos diplomados Carlos Henrique Medeiros e Luiz Gonzaga Medeiros.

Korbmöbel, Beleuchtungsörper,**Korbwaren, Möbelklopfen**

modernster Ausführung kaufen Sie am besten und vorsteilhaftesten bei

E. H. KOCH

Blumenau, Rua São Paulo N. 117

Caixa Postal 34

Einige Fabrik der Suedstaaten, die in echtem Pedig und Manilarohr arbeitet.

Vertreter für Rio do Sul und Umgegend: Raymund Mayr

TAMBEM AQUI,

em Rio do Sul, V. S. pôde obter os mais perfeitos tra-

balhos photographicos, como sejam: reproduções e ampliações em qualquer tamanho, como tambem, em crayon.

Serviço rapido e garantido em trabalhos de amadores. Procure atelier Kaestner, sucessor de Pedro Matto.

APOTHEKE**Pharmacia Progresso - AUGUSTO BRANDES**

Gewissenhafteste Anfertigung aerztlicher Rezepte sowie saemtlicher Formeln

Mitarbeiter: Diplom. Apotheker G. Gemballa**Vollstaendiges Lager an Drogen,
Chemikalien in u. ausländi-
schen Spezialitaeten****LAUFENDER EINGANG MODERN-
STER MEDICAMENTE**

Staendiger Nachtdienst.

VANILLINZUCKER

Gewuerze, Tees, Kinder-nährmittel, Speiseoele Port-weine, Parfumerien u. Kosmetische Artikel: Zahnbuersten, Zahnpasten, Seifen, Puder, Haarpflegemittel, Rasierseifen Bandagen, Flüssigkeitswagen f. Saeuren u. Alkalien, Reagenzien fuer Analysen, Photoartikel, Ungeziefervertilgungsmittel usw.

Wiederverkäufer Rabatt

Pede-se

a pessoa que souber do paradeiro de uma egua moura de avisar nesta redacção onde será gratificado. (26x4)

Hospital Cruzeiro

Sabbado, 23 de Fevereiro de 1935, ás 4 horas da tarde no salão da Sociedade Atiradores:

Assembléa Geral Ordinaria
ORDEM DO DIA:

Diversos.

Roga-se o comparecimento dos snrs. socios.

LEOPOLDO JOST

Vice-Presidente

HOSPITAL CRUZEIRO

Am 23. Februar 1935 nachm. 4 Uhr findet im Schuetzenhaus die Jahresversammlung statt. Die Mitglieder werden bitten volzaehlig zu erscheinen.

TAGSORDNUNG:

1º Protokolle-Vorlesung der letzten Versammlung.

2º Verschiedenes.

Rio do Sul, 18. Januar 1935
Der Vicepraesident
LEOPOLD JOST**Vestir com
Elegancia?**

só na "Alfaiataria Nova"

• VIRGILIO CAMPOS

(Junto ao "Café Royal")

Preços modicos.**Einen passenden Schuh**FINDEN SIE STAENDIG BEI
Martin Hahn**Saerge**

hat staendig auf Lager

MARCENARIA PORATH

Rio do Sul

Achtung**Bauunternehmer**

liefera fuer untenstenden Preiss mit Material

FENSTER Quadratm. 12\$000

TUEREN " 15\$000

bei groesserer Bestellung Ra-

batt

Casa de Moveis

WERNER VOGEL

Rio do Sul

ACHTUNG**DIE BESTEN EINKAUFGELEGENHEIT IN
Stoffen und Seiden**aller Sorten und Qualitaeten in
LANDWIRTSCH. MASCHINEN

Schneidemachinen, Maismuelen, Fleischschneidemaschinen Werkzeuge fuer Kolonisten, Eisenwaren aller Arten, Stacheldraht Naegel, Saegen usw. Sack-Pfluege, dtsch. Fabrikat, Maschinensatzteile. Porzellan-Haushaltungsgegenstaende.

SALZE;

Grober, feiner und gemahlener Qualitaet. Viehsalze. Heilpulver fuer Tiere.

ZUCKER

Weissen und brauen Zucker.

REIS

Alle Qualitaeten und Typen. Lebensmittel, Fett, Wurst, Trockenfleisch, hergestellt in meinem Betriebe.

MACHEN SIE

einen Versuch und Sie werden ueberzeugt sein, dass sie aeußerst gut und preiswert bei mir bedient werden.

N. B. Kaufen alle gangbaren Kolonieprodukte**WILLY HERING**

Matador.

**Quem é ? v/ alfaiate**Experimentae a ALFAIATARIA PAYSANDU'
de OSWALDO ARNHOLD
(Hotel A. Linhares)

Nur ein Kind sein.

Schon die heilige Schrift sagt: „Gott schuf den Menschen ihn zum Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn. Und ist es nicht so, dass mit der Geburt eines Menschenkindes dies holde Wunder der Natur sich offenbart und dadurch Gottes Wort zur Wahrheit werden laesst. Nichts spricht eine bessere und lieblichere Sprache als die Schoenheit eines gesunden Kindes, welches rein und unschuldsvoll durch seine Geburt mitten unter uns leidenschaftsvolle, selbstsuechtige Erdenmenschen hineinversetzt wurde. Geheimnisvolle Raetsel berausend, so blicken uns die Kindesaugen an und es kommt eine fromme Scheu ueber uns, wie wir sie immer da empfinden, wenn wir in Erkenntnis unserer eigenen Unvollkommenheit göttlichen Wundern in der Natur gegenueberstehen. Und fuerwahr nirgends wird uns das grosse Gotterkennen so recht zum Bewusstein gebracht, als in dem Anblick und im ganzen Wesen eines kleinen Kindes, dessen unschuldsvolles Triebleben untrüglich von einer hoheren Macht bestimmt und geleitet wird. Wird doch die starre Seele des grössten Rohlings von dem Zauber erfasst, der von dem klaren, frommen Blick des Kindes ausgeht, der in uns die suessen Erinnerungen wachruft und sich wie ein zarter, wohltuender Schleier ueber Leid und Kummer lindernd legt. Es ist, als sollten wir wieder wie durch eine Bruecke verbunden werden mit der reinen Kindesseele, als sollten wir wieder den Weg suchen in jenes Wunderland der Seligkeiten, die wir als Kind empfanden und welche uns mit rauer Hand entriissen wurden, jemehr wir das Kindliche abstreiften und erwachsene Menschen wurden. Staunen wir ueber die herrlichen Gebilde in der Natur, ergoetzen wir uns an dem schier unfassbar Schönen, das heute die menschliche Kunst in jedweder Gestaltung und Anlage hervorzubringen vermag, so muss doch alles zurücktreten vor dem suessen Antlitz eines holden Kindes, wodurch das Gotteswort wieder seine Bestaetigung findet. Und vermag dann das Kleine erst seine Gedanken in Worte zu fassen, so muessen wir Erwachsenen oft die Augen niederschlagen, so beschammt uns der kindliche Mund indem uns das Bewusstsein dämmt, dass wir uns schon sehr weit von dem Wege, der Kindesheiligtum ist, entfernt haben. — Das muesste kein rechter Lehrer sein, dem nicht der Tag im neuen Jahre, an welchem die kleinen Kinder erstmalig zur Schule gebracht werden, der schoenste mit im Jahre waere. (Fortsetzung folgt.)

IN LAND

GESETZ UEBER DEN SCHUTZ DER SOZIALEN ORDNUNG

Das Gesetz ueber den Schutz der sozialen Ordnung hat bis her 117 Unterschriften von den Mitgliedern der Fraktionen der grossen Staaten erhalten. Der Entwurf ist jetzt dem Fuehrer der Mehrheit zugegangen, der ihn noch den Fraktionen der kleineren Staaten vorlegt, von denen bereits die Mehrheit der Fraktionen der Staaten Amazonas und Maranhão unterzeichneten. Wie verlautet, ist das Gesetz eins der umfangreichsten, das bisher der Kammer zugegangen ist.

Ohne dass der Text bisher bekannt ist, wird schon von ver-

schiedenen Seiten gegen das Gesetz protestiert. So hat das Syndikat der Bankangestellten sich in Telegrammen, die den Fuehrern der Mehrheit und der Minorität in der Kammer zugegangen sind, gegen diesen „Schlag gegen die oeffentliche Freiheit“ gewandt, und der soeben aus Europa zurueckgekehrte bekannte Revolutionär Kommandant Hercolino Cascardo hat ebenfalls in einem Presseinterview erklärt, die Regierung sei einem bedauerlichen Irrtum zum Opfer gefallen, indem sie zu ausserewohnlichen Mitteln zur Unterdrueckung des Extremismus Zuflucht nimmt.

Gegen das Projekt ueber den Schutz der sozialen Sicherheit hat auch der am 23. Januar abgeschlossene Kongress der Integralistischen Aktion, Provinz S. Paulo, energisch Stellung genommen. Durch den Chefe national Plinio Salgado wurde eine Resolution verlesen, in der das Gesetz als eine Verletzung der nationalen Einheit bezeichnet und alle Deputierten, die es unterzeichnet haben, sowie alle, die sonst das Gesetz befuerworten und nicht Einspruch dagegen erheben, angeklagt werden. Es wird verlangt, dass alle Mitglieder der Bundesregierung und alle Intendanten abdanken sollen, sobald das Projekt als Gesetz in Kraft tritt.

DR. WASHINGTON LUIZ

Verschiedentlich wurde im vorigen Jahre verbreitet, dass der fruehere Bundespraesident Dr. Washington Luiz nach Wiederherstellung verfassungsmaessiger Zustände zurueckkehren wolle. Wahrend nahezu saemtliche wegen politischer Umstaende ins Ausland gegangene Politiker und Militaers inzwischen wieder heimgekehrt sind, ist der ehemalige Bundespraesident aber in Paris geblieben. Einiges Aufsehen erregte es nun, dass verbreitet wurde, er habe erklaert, ueberhaupt nicht mehr nach Brasilien zurückkehren zu wollen. Demgegenueber wird von seinen naechst hier lebenden Verwandten mitgeteilt, dass Dr. Washington Luiz niemals etwas Derartiges gesagt oder geschrieben habe. Er halte sich gegenwaertig noch im Ausland auf, verfolge aber wie vor mit dem groessten Interesse die Vorgaenge in Brasilien, ohne jedoch, wie verschiedentlich gemeldet wurde, ein Buch zu seiner Verteidigung zu verfassen. Er habe diesen Gedanken gar nicht gehabt, weil er erwarte, dass sein frueheres Verhalten durch den Lauf der Ereignisse gerechtfertigt werde.

ILLEGALE STEUER

Die Praefektur von Santos Dumont im Staate Minas Geraes hatte eine besondere staedtische Abgabe von 50\$000 fuer jeden Rundfunkapparat eingefuehrt, der im Munizip aufgestellt wurde. Das Verkehrsministerium hat jetzt die Verkehrsinspektion des Staates Minas Geraes ersucht, darauf zu dringen, dass diese Abgabe wieder ruckgaengig gemacht wird, dass sie mit den Bestimmungen der neuen Bundesverfassung kollidiere und als absolut verfassungswidrig angeprochen werden müsse.

PORTUGIESISCHER UEBER-SEEFLUG

In kurzem wollen die beiden portugiesischen Heeresflieger Oberstleutnant Carlos Costa Macedo und Carlos Eduardo Black einen Flug Lissabon-Rio unter-

nehmen. Der Kriegsminister gab die Erlaubnis zur Ueberfliegung des brasilianischen Territoriums.

UNFALL EINES MARINEFLUG-ZEUGES

Der Apparat „Moth 4“ der Marine, am 25. Januar frueh in Rio zu einem Wetter-Erkundungsflug aufstieg, hatte bei der Blumeninsel in der Guanabarabucht einen schweren Unfall. Das von dem Leutnant der Reserve Murillo Carvalho gesteuerte Flugzeug, das als Wetterbeobachter den Beamten des Wetterdienstes Mario Pinto mit an Bord hatte, stieß in etwa 15 Meter Hoehe gegen einen Draht der Telegraphenlinie und stürzte sofort ins Meer. Gluecklicher Weise konnte ein in der Nähe befindliches Motorboot sehr bald an Ort und Stelle sein und die Rettung der beiden Flieger bewirken, ohne dass diese irgendeinen Schaden genommen haetten. Der Apparat sank auf den Meeresgrund, so dass nur die Schwanzspitze noch aus den Wogen herausragt.

„WEHREN WIR UNS“

Unter diesem Stichwort befasst sich Costa Rego im „Correio da Manha“ mit der Kommunistischen Propaganda in Brasilien. Auf dem Kommunistenkongress in Moskau, schreibt er, sei eine solche Propaganda in Brasilien, Argentinien und Chile unter Leitung der Sowjetgesandtschaft in Montevideo beschlossen worden. Alle Streiks und sonstigen Unruhen der letzten Zeit seien auf diese Propaganda zurueckzuführen.

BRASILIANISCHE-NORDAMERIKANISCHE-HANDELSVERTRAG:

Oswaldo Aranha aeusserte sich in einem Interview folgendermassen ueber den kuenftigen brasiliisch-nordamerikanischen Handelsvertrag: Der Vertrag beruht auf den Prinzipien der Gegenseitigkeit u. Meistbeguenstigung. Alle Aspirationen Brasiliens sind gewahrt. Brasilianische Produkte sind in Zukunft gegen neue Steuern und Zollerhoehungen geschuetzt. Verschiedene Produkte werden fuehlbare Erleichterungen geniessen. So kann die amerikanische Regierung den Zoll auf Mate und Manganerz um 50% herabsetzen. Der Kaffeemarkt ist gesichert. Der Vertrag wird jetzt nach Ankunft des Ministers Souza Costa unterzeichnet werden.

ERHOEHUNG DER FRACHTSAETZE.

Bezueglich der Seefrachten hat General Flores da Cunha an die Associação Commercial in Porto Alegre telegraphiert, dass er weder mit der Erhoehung der Loehne noch mit der Erhoehung der Frachtsaetze einverstanden sei und eine Antwort aus England erwarte, ob es moeglich sei drei oder fuenf Frachtdampfer zu chartern.

SCHWERER RAUBMORD. Aus Iraty-Staat Paraná wurde ein schwerer Raubmord gemeldet. Bei Kilometer 24 der Bahnlinie nach Guarapava wurde der Kaufmann Martins aus dem Distrikt Bom Retiro an der gleichen Bahnlinie aus dem Hinterhalt durch 12 Kugeln tot niedergestreckt und dann seiner Barschaft im Betrage von 500\$ und seines Revolvers beraubt. Der Praefekt von Iraty hat die Mordtat dem Polizeichef mitgeteilt. Der Polizeidelegado aus Bom Retiro begab sich zum Tatort, um eine energetische Untersuchung einzuleiten.

ZENTENARIUMFEIER

Die Stadt Niteroy begeht am 27. Maerz das erste Zentenarium ihrer Erhebung zur Stadt. Es sind grosse Festlichkeiten geplant, darunter auch eine Mustermesse, woran alle Staaten Brasiliens teilnehmen koennen.

NACHKLAENGE ZUM POST-BEAMTENSTREIK.

Nach den Bestimmungen des Reglements, auf die sich auch seiner Zeit waehrend des Streiks der Postbeamten der Verkehrsminister bezog, wird unerlaubtes und unentschuldigtes Fernbleiben vom Dienst gerade in der Zeit zwischen dem Weihnachtsfest und Neujahr damit bestraft dass jeder Tag dreifach zaehlt und also ein Abzug von drei Tagen anstatt von einem Tag am Gehalt gemacht wird. Unter den Beamten und Angestellten auf dem Postamt in S. Paulo herrscht nun, wie „Diario da Noite“ mitteilt, grosse Besorgniß dass ihnen am Monatsende 24 Tage anstatt der 8 Tage die sie fehlten, in Abzug gebracht werden. Hierzu wird abe. von dem Verkehrschef Dr. Carlos Luiz Taveira bemerkt, dass er bereits in Rio gewesen sei und mit der vorgesetzten Behoerde gesprochen habe. Diese habe das gröste Entgegenkommen gezeigt und versprochen, eingehend den Fall zu pruefen und zu sehen, wie sich die Folgen des Streiks fuer die Postangestellten so wenig fuehlbar wie moeglich machen liessen.

LOKALES

Bundespreisschiessen.

An dem Koenig- und Preischiessen des Schuetzenbundes „Sonntags“ und „Sonntag“ hatten sich folgende Schuetzenvereine beteiligt: Lontras, Matador, Matador Alto, Tayó, Germania, Albertinense und Bella Alliança. Die Koenigswuerde auf die Scheibe zu 100 Meter errang Herr Josef Schmidt vom Schuetzenverein Bella Alliança. Erster Ritter wurde Herr Leopold Jost und 2. Ritter Herr Leopold Duwe, beide vom Schuetzenverein Bella Alliança. Die Koenigswürde auf die Scheibe zu 50 Meter errang Herr Theodor Kopelke vom Schuetzenverein Bella Alliança. Als 1. Ritter ging Herr Otto Klug vom Schuetzenverein Matador Alto und als 2. Ritter Herr Alban Oestreich vom Schuetzenverein Lontras hervor. Auf die Schnapperscheibe zu 100 Meter gewannen die untengenannten Schuetzenvereine folgende Zahl an Preisen: Lontras, 1. Matador 3. Matador Alto 1. Tayó, 1. Bella Alliança 9. Auf selbe Scheibe zu 50 Meter gewannen Preise: Lontras 5. Matador 1. Matador Alto 8. Tayó 1. Germania 1. Albertinense 1. und Bella Alliança 1. Auf die Meisterscheibe zu 100 Meter entfielen Preise auf: Lontras 1. Matador 4. Tayó 2. und Bella Alliança 4. Auf selbe Scheibe zu 50 Meter errangen Preise: Lontras 4. Matador Alto 3. Albertinense 2. und Bella Alliança 2. Auf Tiefschuss zu 100M. erhielten Preise: Matador 2. und Bella Alliança 4. Auf Tiefschuss zu 50 Meter gewannen Preise: Lontras 1. Matador 1. Matador Alto 2. Albertinense 2. Auf Festpreisscheibe zu 100 Meter erhielten Preise: Matador 3. Matador Alto 1. Tayó 1. und Bella Alliança 5. Auf gleiche Scheibe zu 50 Meter gewannen Preise: Lontras 4. Matador 1. Matador Alto

2. Albertinense 3. Die Freihandpreise auf 100 Meter entfielen auf: Tayó 1 und Bella Alliança 4. Zu 50 Meter Freihand gewannen Preise: Germania 2. Albertinense 2. und Bella Alliança 1. Der Wanderpreis wurde von folgenden Schuetzenverein Bella Alliança mit 280 Ringen erlangt. Schuetzen darauf waren die Herren: Ernst Grau mit 59 Ringen, Theodor Kopelke mit 58, Leopold Jost mit 55, Carl Knoll mit 55 und Leopold Duwe mit 53. Das vom Schuetzenverein Bella Alliança gestiftete Ehrendiplom erwarb der Schuetzenverein Matador Alto mit 273 R. Den Ehrenpreis, der von Herrn L. Jost fuer diejenigen Schuetzen gestiftet wurde, welche fuer den Schuetzenverein Bella Alliança schossen, errang Herr Theodor Kopelke mit 92 Ringen.

Mitteilung

Der Schuetzenbund „Bella Alliança“ teil uns mit, dass in der am 27. d. Mts. stattgefundenen Bundes-Versammlung der Schuetzenvereine dieses Municipis, folgender Vorstand fuer das laufende Jahr gewahlt wurde:

Walter Baumgarten 1. Vorsitzender Walter Hardt 2. Vorsitzender Vitor Buhr 1. Schriftfuehrer, Herrmann Dreer 2. Schriftfuehrer Leopold Jost 1. Kassierer Carlos Knoll 1. Schiesswart Ricardo Kopelke 2. Schiesswart Carlos Hager 1. Hauptmann Ernst Grau 2. Hauptmann.

Ein seltsamer Fund an den Kais in Rio

Taucher, die mit der Reinigung der Grundmauern des Kais im Hafen beschäftigt waren, machten dort einen Fund, der noch der Aufklaerung bedarf. Sie salten eige schwege Kiste auf Land befoerdert wurde, wo festgestellt wurde, dass die Kiste Kriegsmaterial, und zwar Munition fuer Luftabwehrschuetze und Revolverkanonen enthielt. Der Hafenkapitaen hat eine Untersuchung des Falles angeordnet.

Steuertermin

Im Laufe ds. Mts. wird auf der Staatskollektorie u. auf der Praefektur, die 1. Rate der Industrie und Gewerbesteuer gezaehlt.

Tanzvergnuegen

Vom Klub S. C. Ypiranga wird morgen, am Sonnabend ein Tanzvergnuegen mit guter Musik veranstaltet, welches im Schuetzenhause stattfindet.

Achtung

Die Kommission zur Sammlung von Gaben fuer den Schuetzenverein, welche zu einer Verlosung bestimmt sind, bittet die freundlichen Geber, dieselben im Hause des Herrn Leopold Jost abgeben zu wollen. Die Verlosung findet an der Einweihung des Schuetzenhauses am Sonnabend, den 16. und Sonntag, den 17. des Mts. statt.

Zu verkaufen

1 Dampfmaschine 18 P. S. (model 1924) mit oder ohne Schneidemuelle
Hans Vetsch
Vencida Hansa
(Suedarmgrenze)